

ERFAHRUNGSBERICHT

Burgos WS 2023/2024

Universidad de Burgos

Die Lehre an der Universität Burgos ist ziemlich anders als die Lehre in Göttingen. Normalerweise gibt es für jedes Modul 2 Vorlesungen pro Woche á 1,5 Stunden, dafür fallen Tutorien und Übungen weg. Falls Fragen zu bestimmten Themen aufkommen, kann man die Professoren anschreiben für ein privates Tutorium. Ich würde sagen der Schwierigkeitsgrad liegt etwas unterhalb der Lehre in Göttingen, wobei der wöchentliche Arbeitsaufwand höher ist, aufgrund von Präsentationen, Hausarbeiten und Midterms. Der Umgang mit Professoren ist ebenfalls deutlich persönlicher da man sich gegenseitig duzt und es auch normal ist, auch mal zusammen Tapas essen zu gehen. Die Klausurenphase ist normalerweise im Januar, wobei in meinem Fall alle Professoren einen Klausurtermin im Dezember angeboten haben, damit man nach Weihnachten nicht nochmal zurückkommen muss. Die Notenvergabe war sehr fair, da auch Anwesenheit und andere Komponente mit bewertet wurden. Diese Komponente waren in jedem Modul anders, wurden jedoch direkt von Anfang an kommuniziert.

Das Leben in Burgos

Burgos ist eine wunderschöne Stadt im Norden Spaniens. Bis Mitte Oktober waren über 20 Grad und es hat selten geregnet. In der Mittagszeit zwischen 13-16 Uhr schließen viele Geschäfte, aufgrund von heißen Temperaturen. Normalerweise trifft man sich abends in der Innenstadt und genießt diverse Tapas und Pintchos. Die Preise für Essen und Getränke sind deutlich günstiger als in Deutschland. Ein Glas Wein kostet nur 1,50-2€ und ein Gericht bekommt man auch schon für 5-10€. Während des Erasmusaufenthalts reist man natürlich auch viel. Dafür empfehle ich über die App Alsa schon zu Beginn ein Ticket zu kaufen, mit dem man so oft man möchte innerhalb von 5 Monaten zwischen Madrid und Burgos nutzen kann (50€). Um in andere Städte des Nordens zu reisen, wie San Sebastian, Bilbao oder Santander kann ich ebenfalls Alsa empfehlen. Um in Städte zu reisen die im Süden, am Mittelmeer oder an Portugal grenzen, würde ich erstmal nach Madrid fahren, da die Weiterfahrt von dort meist unkomplizierter und günstiger ist. Während meines Aufenthalts besuchte ich San Sebastian, Bilbao, Madrid, Malaga und Marrakesch (Flüge nach Marokko kosten von Madrid aus teilweise nur 40€). Ebenfalls werden von den beiden aktiven Organisationen ESN und AEGEE wöchentlich und zu Beginn sogar täglich Aktivitäten, Reisen und Trips organisiert, bei denen man auch die meisten anderen Studenten kennenlernt. Ich würde auch empfehlen den Intensivsprachkurs zu absolvieren, da man dort schon viele andere Erasmusstudenten kennenlernt und so schon ein gutes Gefühl für die Sprache entwickeln kann.

Wohnungssuche und Fortbewegung

Ich habe die Wohnung über die Website Idealista gefunden, sowie alle meine Freunde auch. Es ist ratsam, nicht zu früh mit der Wohnungssuche anzufangen, da die meisten Vermieter sowieso erst 1 oder 2 Wochen vor dem Mietbeginn anfangen aktiv auf Anfragen zu antworten. Also stresst euch nicht, falls euch wochenlang nicht geantwortet wird. (Die Unverbindlichkeit und Spontanität werden euch noch öfter während des Aufenthalts entgegenkommen.) Es ist ebenfalls ratsam nicht nach einer eigenen Wohnung zu gucken, da ich aus Erfahrung sagen kann, dass keine Wohnungen vermietet werden, wenn man unter

einem Jahr bleibt. Eine WG hingegen zu finden ist kein Problem und weder ich noch meine Freunde sammelten schlechte Erfahrungen. Die Kosten, die euch für ein Zimmer erwarten liegen zwischen 220-350€. Und ebenfalls wichtig, sucht euch ein Zimmer im Zentrum und nicht in der Nähe der Universität. Einige meiner Freunde lebten außerhalb und mussten abends dann teilweise 40-60 Minuten nach Hause laufen, da keine Busse mehr fahren. Für die Fortbewegung empfehle ich eine wiederaufladbare Busfahrkarte zu holen, welche an den meisten Kiosks erhältlich ist. Eine Fahrt kostet je nach Karte 14-24 ct. In den anderen Erfahrungsberichten stand, dass man sich Fahrräder von der Uni ausleihen kann. Dies war nicht der Fall, da es keine mehr gab. Es gibt jedoch einen Anbieter (BiciBur), wo man Fahrräder nutzen kann. Es gibt feste Fahrradständer, wo man die Fahrräder einrasten muss, welche in der ganzen Stadt verteilt sind. Es ist einfach unfassbar praktisch und günstig (nur 12€ für ein ganzes Jahr).

Fazit

Um ehrlich zu sein war Burgos nicht mein Erstwunsch, doch im Nachhinein war es die beste Entscheidung. Burgos ist eine wunderschöne Stadt mit sehr freundlichen Bewohnern. Zudem ist es einfach sehr sicher. Auch die Lehre und die Professoren wertschätzen einen sehr, sodass die Rückkehr an die Universität Göttingen doch sehr ernüchternd ist. Die Zeit dort möchte ich nicht missen und ich würde mich jeder Zeit wieder für ein Auslandssemester und Burgos entscheiden.

